

# DIE DEUTSCHE SCHULE BARCELONA



© ELOI BONJOCH

DIE DEUTSCHE SCHULE BARCELONA IST STETS EINE BILINGUALE UND BIKULTURELLE STÄTTE DER BEGEGNUNG GEWESEN, DIE DIE BESONDERHEIT DES STANDORTES BARCELONA IN KATALONIEN WIDERGESPIEGELT HAT.

LOTHAR DÜVER, SCHULLEITER

**W**er hätte das gedacht, daß aus der am 1. Oktober 1894 gegründeten zweikiassigen deutschen Volksschule einmal eine der größten integrierten Begegnungsschulen in Europa werden würde?

Inzwischen ist die Deutsche Schule Barcelona, die in einem großzügigen Neubau seit 1977 in Esplugues de Llobregat untergebracht ist, die älteste deutsche Schule in Spanien – Madrid folgte im Jahre 1896.

In der Avinguda Jacint Esteva Fontanet Nr. 105 liefen seit Herbst 1993 die Vor-

bereitungen auf die Veranstaltungen anlässlich des 100jährigen Bestehens auf vollen Touren. Theater, Musik, Kunst und Geschichte sowie viele Begegnungen mit Ehemaligen bildeten dabei die Schwerpunkte.

Bekannte Persönlichkeiten wie der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Juan Antonio Samaranch, die Künstler Antoni Tàpies und Modest Cuixart oder der frühere Con-seller für Kultur in Katalonien Max Cahner, die Ex-Schüler der Deutschen Schule Barcelona sind, hatten sich zu wis-

senschaftlichen Vorträgen, künstlerischen Ausstellungen, musikalischen Darbietungen oder Diskussionen in „ihre“ alte Schule begeben, um mit ehemaligen Schulkameraden, aber auch der „aktuellen“ Schulgemeinde die „100 Jahre DSB“ angemessen zu feiern.

Unser wohl berühmtester Ex-Schüler ist aber Jordi Pujol, der Präsident der „Generalitat de Catalunya“. Schon oft hat Jordi Pujol seine ausgezeichneten Deutschkenntnisse bewiesen und sein großes Interesse an der Rolle der deutschen Sprache im europäischen Kontext



© ELOI BONJOCH

und an der Struktur seiner „alten“ Schule in der jetzigen Zeit bekundet.

Über diese „Prominenten“ hinaus haben eine Vielzahl hochrangiger Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Kultur, Technik und nicht zuletzt der Wirtschaft die Deutsche Schule Barcelona besucht und damit den freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesem Land und Deutschland ein kreatives Fundament gegeben.

Traditionsbildend war an dieser Schule von den Anfängen bis heute der grundlegende Gedanke, daß sie eine Schule nicht nur für deutsche, sondern auch für die Kinder des Landes und anderer Nationalitäten sein sollte. So ist sie stets eine bilinguale und bikulturelle Stätte der Begegnung gewesen, in der auch die Besonderheit des Standortes in Barcelona bzw. Katalonien immer einflußreich gewesen ist. Sie soll die ihr anvertrauten Schüler zur Begegnung mit anderen Völkern und Kulturen befähigen und somit zur Weltoffenheit, internationaler Verständigung und einer Gesinnung des Friedens erziehen.

Weiterhin ist es ihre Aufgabe, dem Schüler einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Bildungsweg zu ermöglichen. Sie soll ihm Wissen und Fertigkeiten vermitteln, ihn zu selbständigem Urteil führen und seine persönliche Entfaltung und soziale Entwicklung fördern. Ganz wesentlich ist die Erziehung zur Selbstbestimmung in Verantwortung vor dem Mitmenschen, die Anerkennung ethischer Normen und religiöser Werte sowie die Toleranz und die Achtung der Überzeugung anderer.

Das Bildungsziel der Schule ist also gleichermaßen orientiert an der Vermittlung von Lerninhalten als auch der von fundamentalen erzieherischen Werten im Sinne der abendländischen Tradition. Von ihrer Struktur her ist die DSB eine von der Bundesrepublik Deutschland geförderte und von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) anerkannte Deutsche Auslandsschule in der Form einer Privatschule nach spanischem Recht, deren Schulträ-

ger der Deutsche Schulverein Barcelona ist. Seine Interessen werden von dessen Vorstand, einem zur Zeit zwölfköpfigen Gremium, wahrgenommen.

Zur Zeit hat die DSB insgesamt 1412 Schülerinnen und Schüler, die sich auf drei Abteilungen – den Kindergarten, mit 219 Schülern, die Grundschule, mit 284 Schülern, die Oberschule, mit 909 Schülern, aufteilen. Von diesen 1412 Kindern und Schülern besitzen 429 die deutsche, 648 die spanische 282 die deutsche und die spanische und 53 eine andere Nationalität.

Im Kindergarten, der das Fundament der DSB ist, kommen deutsche und spanisch- bzw. katalanischsprechende Kinder mit drei Jahren zu uns und werden zunächst in den ersten beiden Jahren je nach ihren Deutschkenntnissen verschiedenen Gruppen nach Deutsch als Muttersprache oder Deutsch als Fremdsprache zugeteilt. Im dritten Kindergartenjahr, dem Vorschuljahr, werden muttersprachlich spanische bzw. katalanische Kinder in die muttersprachlich deutschen Gruppen integriert und verstärkt auf die deutsch orientierte Grundschule vorbereitet, die vier Klassenstufen umfaßt. Hier werden die Kinder mit deutscher Muttersprache und spanisch-bzw. katalanischsprachigen Kinder nach deutschen Grundschullehrplänen gemeinsam unterrichtet. Nach erfolgreichem vierten Schuljahr kommen die Kinder in die weitgehend gymnasial orientierte Oberschule der DSB.

Außerdem werden in der Jahrgangsstufe fünf Schüler von spanischen bzw. katalanischen Schulen aufgenommen (so-

genannter Seiteneinstieg/Nueva Secundaria), wenn sie vorher Deutschkurse (cursillos preparatorios) an der Deutschen Schule Barcelona besucht und eine Aufnahmeprüfung bestanden haben. In der siebten und achten Klasse nehmen an der Deutschen Schule Barcelona alle Schüler im Pflichtunterricht in Katalanisch teil. Ab der neunten Klasse haben sie seit einigen Jahren die Möglichkeit, alternativ zu Latein oder Französisch pro Woche einen vierstündigen Kurs in Katalanisch zu wählen. Ab dem Schuljahr 1994 können alle Schülerinnen und Schüler schon ab der dritten Grundschulklasse durchgehend bis zum Ende der Schullaufbahn wahlweise Katalanisch belegen, um sich entsprechend auf eine Berufsausbildung oder ein Studium in Katalonien sprachlich vorbereiten zu können.

Die Jahrgangsstufen zehn bis zwölf sind differenziert in einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig und einen sprachlichen Zweig. Die bestandene Reifeprüfung berechtigt zum Studium an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland wie auch in Spanien oder Katalonien nach zusätzlich bestandener „Selectividad“.

Trotz aller zeitlichen Belastungen, denen die Schüler an unserer Schule ausgesetzt sind, hat der außerunterrichtliche Bereich – Musik, Theater, Sport, Fotografie, Malerei, Astronomie, Umweltgruppe, usw. – an der DSB einen hohen Stellenwert, der durch das engagierte Mitwirken vieler Schüler, Lehrkräfte und Eltern, insbesondere auch der Mütter, getragen wird.

Über den engeren schulischen Bereich werden Kontakte zu diversen Einrichtungen des öffentlichen und privaten Lebens Kataloniens, Spaniens und mit den deutschen Behörden gepflegt. Eine ganz wichtige Vermittlerfunktion übernimmt hierbei das Generalkonsulat von Barcelona, das die besondere auswärtige kulturpolitische Bedeutung der Deutschen Schule Barcelona immer betont und uns alle nur mögliche Unterstützung zukommen läßt. ■